

Bayreuth, 25. November 2024

Haushaltsplan 2025

Stichpunkte aus der Vorstellung des Haushaltsplanes von Hauptgeschäftsführer Reinhard Bauer

- Für 2025 ist das **Gesamthaushaltsvolumen** der Handwerkskammer für Oberfranken mit 50,21 Millionen Euro (Brutto-Haushalt) angesetzt.
 - Die Einnahmen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden zu einem Drittel aus Beiträgen finanziert (33%)
 - Mit dem Gebührenanteil erwirtschaftet die HWK 37% der Einnahmen selbst
 - Weitere 18% der Einnahmen sind Zuschüsse
 - Darüber hinaus werden rund 12% der Einnahmen durch Darlehen bzw. einer Entnahme aus den Rücklagen gedeckt

- Der **Vermögenshaushalt** bildet die **Investitionen** in Baumaßnahmen und in die Modernisierung der Infrastruktur ab.
 - Er beläuft sich für 2025 auf insgesamt 10,29 Mio. EUR
 - Für Baumaßnahmen sind 3,54 Mio. EUR eingeplant,
 - darunter 2 Mio. EUR für den Neubau des Bildungszentrums Bamberg
 - Diese Mittel müssen aus Eigenmitteln vorfinanziert werden
 - Knapp 1,5 Millionen Euro werden für die baulichen Modernisierungen der Bildungszentren Bamberg, Bayreuth und Hof, des Haus des Handwerks in Kulmbach und des Haus des Handwerks in Kronach benötigt
 - Zudem fließen 2,72 Millionen Euro in die ergänzende Ausstattung der Bildungszentren

- Der **Verwaltungshaushalt** bildet die Finanzierung der laufenden Kammerarbeit ab und nimmt den größten Teil des gesamten Haushaltsvolumen ein.
 - Der Verwaltungshaushalt wird für das Jahr 2025 mit einem Volumen von 39,92 Millionen Euro angesetzt (+ 3,36 Mio. Euro)
 - Ausgaben im Verwaltungshaushalt:
 - Über die Hälfte der Ausgaben (51%) im Verwaltungshaushalt werden für die Bildungszentren aufgebracht, weitere 9% für die Berufsbildung.
 - Ein Viertel der Ausgaben steht für Verwaltung/Finanzen an.
 - Einnahmen im Verwaltungshaushalt:
Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt spiegeln die Tätigkeitsschwerpunkte der HWK wider:

- Die selbst erwirtschafteten Einnahmen durch Gebühren machen im Verwaltungshaushalt einen Anteil von 42% aus
 - Hier macht sich vor allem die nach wie vor sehr gute Nachfrage nach den 22 Meisterschulen der Handwerkskammer bemerkbar
 - Einen Teil tragen auch die Gebühren für ÜLU-Kurse bei
 - 14 Prozent der Einnahmen machen die zweckgebundenen Zuschüsse von Bund und Land aus
 - Um die Eigenmittel für die anstehenden Investitionen mittel- und langfristig aufbringen zu können und eine dafür ausreichende, zweckgebundene Rücklagen zu bilden, erhöht die Handwerkskammer 2025 den Beitrag für Mitgliedsbetriebe
-
- In der **mittelfristigen Investitions- und Finanzplanung** für die Jahre 2025 bis 2029 wird das Bau- und Modernisierungsvolumen mit 89,8 Mio. EUR beziffert. Die Mittel werden mit Blick auf den voraussichtlich 2026 beginnenden Neubau des Bildungszentrums Bamberg schwerpunktmäßig dort investiert.

Ausblick

- Angesichts der politischen Krise auf Bundesebene, der wirtschaftlichen Stagnation und der noch nicht absehbaren Auswirkungen einer neu ausgerichteten US-amerikanischen Politik lassen sich über die Entwicklung des Handwerks und speziell des Handwerks in Oberfranken keine belastbaren Aussagen treffen
 - Entsprechend wird die Planbarkeit von Einnahmen, aber auch möglicher Investitionen spürbar schwieriger
 - Nicht absehbar ist zum Beispiel, wie auf Bundesebene in einer sich andeutenden, vorläufigen Haushaltsführung mit den Mitteln für die berufliche Bildung und für die Investitionen in Überbetriebliche Bildungszentren verfahren werden wird

Bleiben Sie auf dem Laufenden:



HWK-Newsletter



HWK-Webseite



HWK auf Instagram